



Bericht zur Befragung zum Studienverlauf im WiSe 2013/14 und 2014/15

Volkswirtschaftslehre (Master of Science)

Januar 2016

Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

	7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	22
1 Wussten Sie schon...	2	
1.1 Und in Ihrem Studiengang?	2	
2 Einleitung	3	
2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung	3	
2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium	4	
3 Rückblick auf den Studienbeginn	5	
3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	5	
3.2 Erwartungen an das Studium	6	
3.3 Rückblickende Studienentscheidung	7	
4 Urteile zum Studium	8	
4.1 Lehre und allgemeine Aspekte	8	
4.2 Organisatorische Aspekte	10	
4.3 Forschungs- und Praxisbezug	12	
4.4 Modulstruktur	13	
4.5 Lehrveranstaltungskritik	15	
5 Betreuung und Beratung	16	
6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen	17	
6.1 Methoden- und Fachkenntnisse	17	
6.2 Personale Kompetenz	17	
6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten	18	
6.4 Leistungsbereitschaft	18	
6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen	19	
7 Schwierigkeiten von Studierenden	20	
7.1 Studienorganisation und -orientierung	20	
7.2 Studienumfang und -anforderungen	20	
7.3 Studienalltag	21	
	8 Praktikum	23
	8.1 Dauer der Praktika	23
	8.2 Nützlichkeit der Praktika	24
	9 Studienende und Masterstudium	25
	9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums	25
	10 Berufsorientierung	26
	10.1 Berufsplanung	26
	10.2 Berufswunsch	26
	11 Kommentare	27
	A Anhang	29
	A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten	29
	A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten	29
	A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung	30
	A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss	31
	A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes	32
	A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	33

1 Wussten Sie schon...

Über die Hälfte (56,1%) der Masterstudierenden (Master, Master Lehramt, Magister Legatum) haben nur vage oder noch nicht vorhandene Berufsvorstellungen. Davon haben 10,9% noch gar keine Vorstellung von ihrer späteren Tätigkeit, bei 45,2% bestehen ungefähre Vorstellungen über die spätere Berufsrichtung. Auf der anderen Seite sind sich 43,9% schon sicher, welchen Beruf sie nach ihrer universitären Ausbildung ergreifen wollen.

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

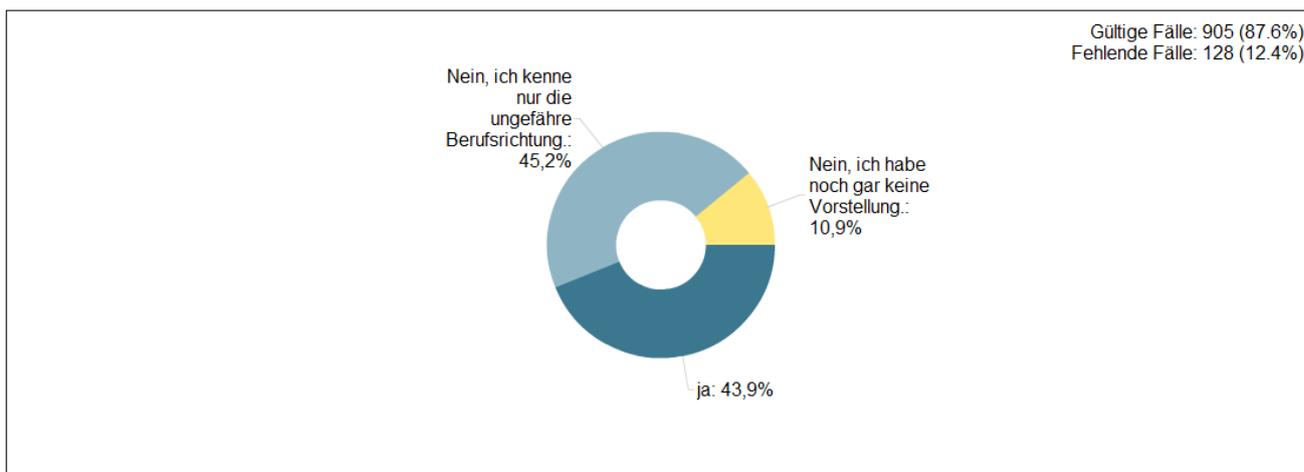


Abbildung 1 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Bachelorstudiengänge - Uni Gesamt)

1.1 Und in Ihrem Studiengang?

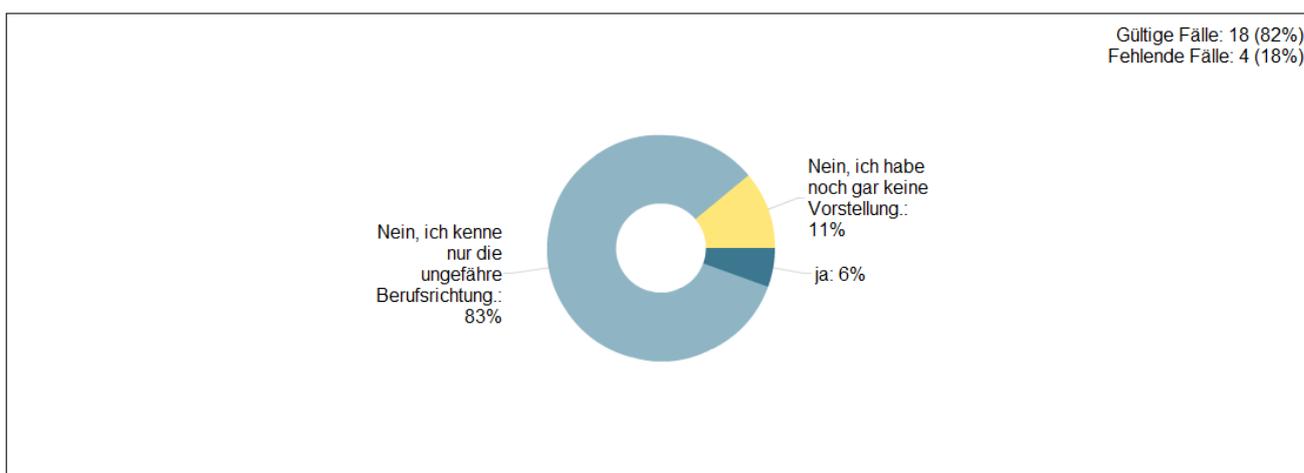


Abbildung 2 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Volkswirtschaftslehre - Master of Science)

2 Einleitung

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienverlauf (Wintersemester 2013/14 und 2014/15) für den Studiengang **Volkswirtschaftslehre (Master of Science)** des Studierenden–Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt. Die Studiengänge der Wirtschafts– und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden anstatt mit der Fächergruppe, mit dem jeweiligen Institut verglichen (siehe auch Anhang A.6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2013/14 und 2014/15 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Master, Master–Lehramt oder Magister Legum, die zum Zeitpunkt der Befragungen im dritten oder höheren Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. In dem Wintersemester 2013/14 war für eine Einladung zur Befragung die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement notwendig. Genauer zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E–Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 6735 Studierende zu den Befragungen eingeladen, von denen 1033 Fälle (Wintersemester 2013/14: 281 und Wintersemester 2014/15: 752) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Volkswirtschaftslehre (Master of Science)** konnten **22** Antworten ausgewertet werden.

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

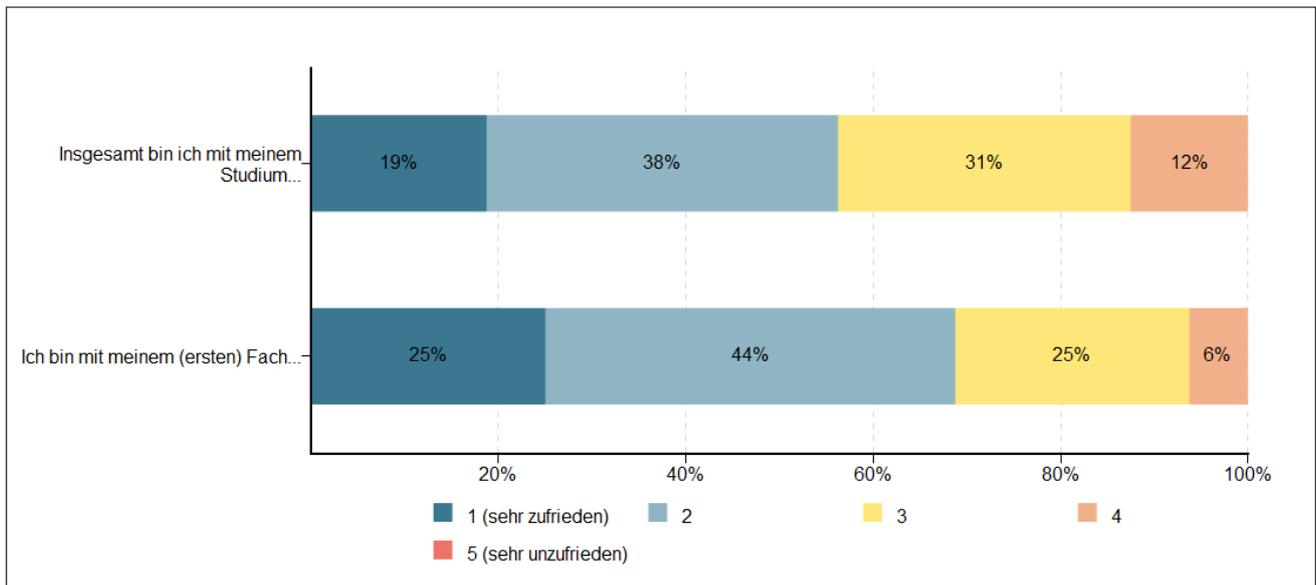


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

3 Rückblick auf den Studienbeginn

3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.2	16	3.0	64	2.8	178	2.8	590

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

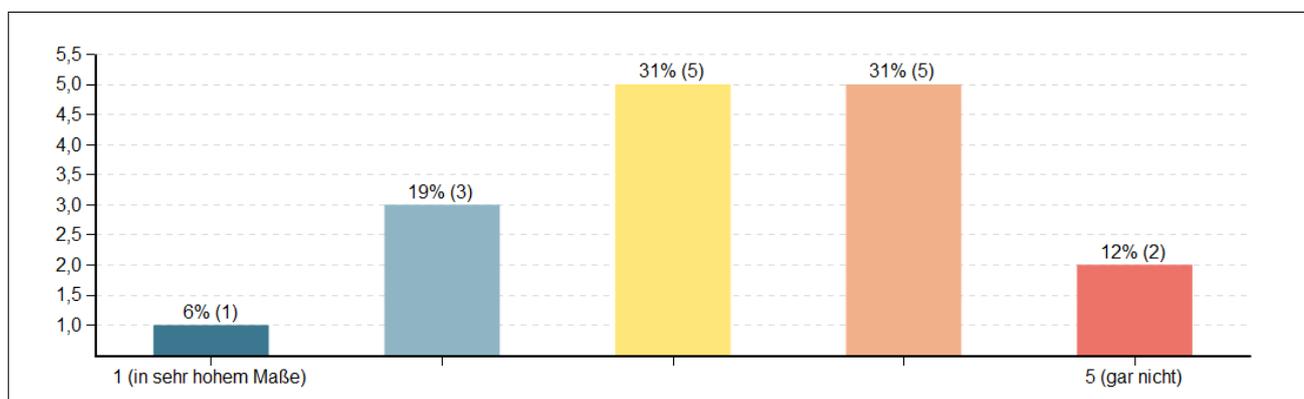


Abbildung 4 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

3.2 Erwartungen an das Studium

Im Fragebogen: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Erwartungen an das Studium	2.3	16	2.6	64	2.5	181	2.5	593

Tabelle 2 – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium

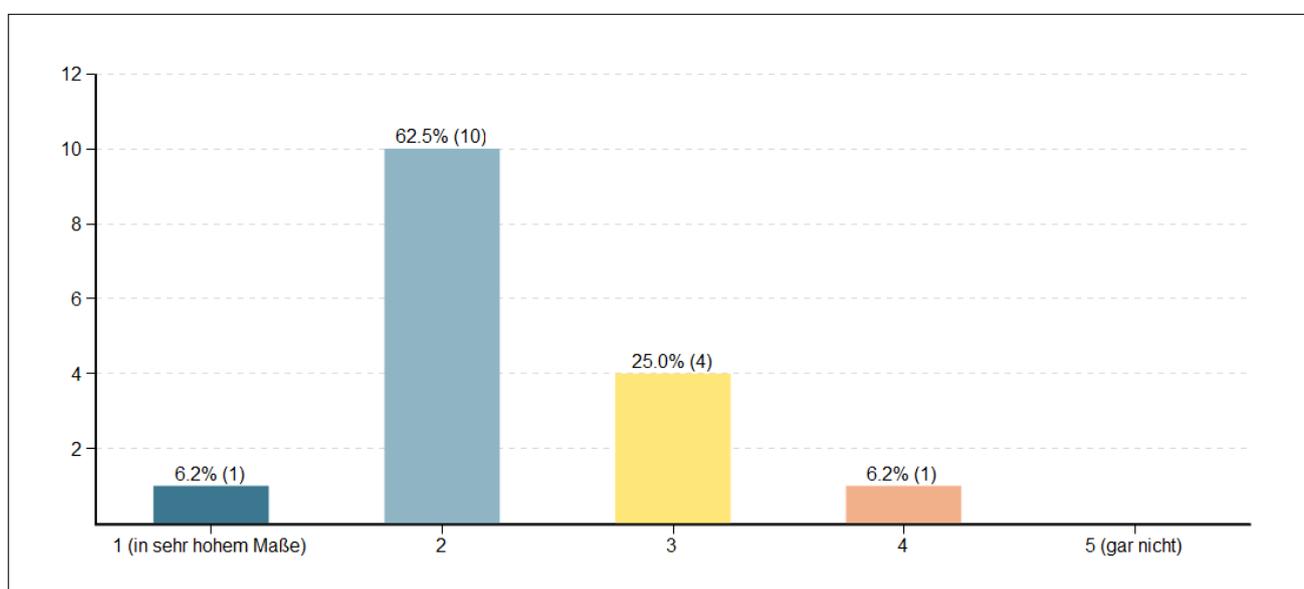


Abbildung 5 – Erwartungen an das Studium

3.3 Rückblickende Studienentscheidung

Im Fragebogen: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich								
wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen?	2.3	16	2.2	64	2.0	176	2.1	582
wieder dieselbe Hochschule wählen?	2.4	16	2.5	64	2.3	176	2.3	582
nicht wieder studieren?	4.9	15	4.7	63	4.7	174	4.6	573

Tabelle 3 – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung

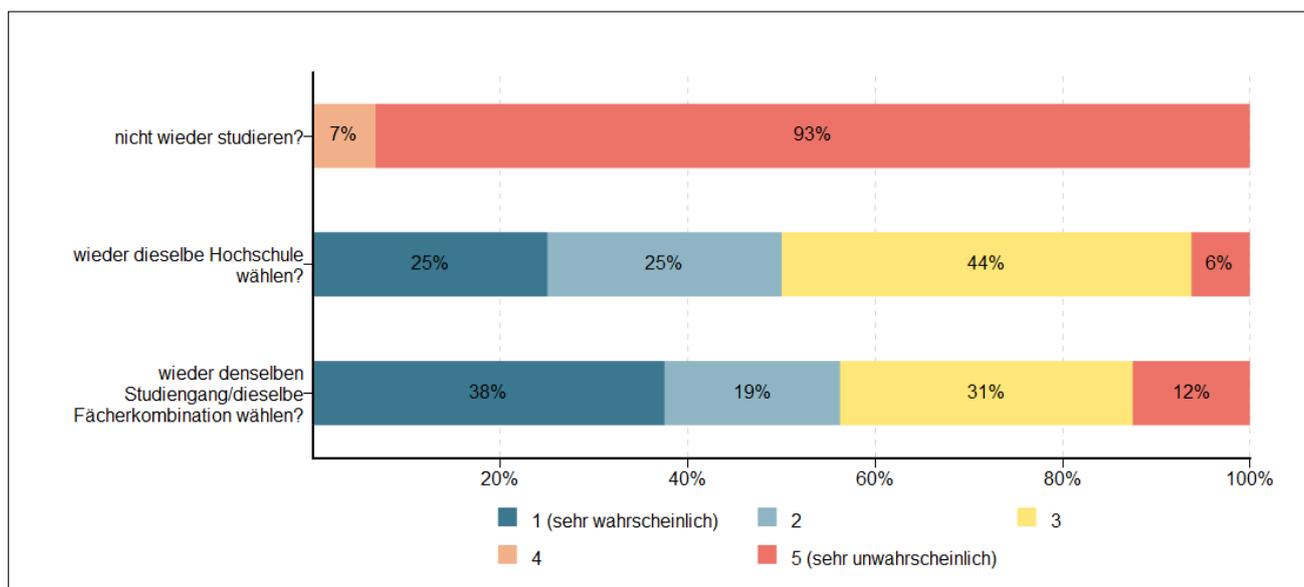


Abbildung 6 – Rückblickende Studienentscheidung

4 Urteile zum Studium

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	2.6	17	3.2	74	3.2	206	2.9	670
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	1.8	18	2.4	77	2.3	213	2.2	681
Klima unter Studierenden	2.2	18	2.2	77	2.3	212	2.1	684
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	3.0	17	3.2	73	3.4	203	3.3	665
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	2.7	18	3.5	77	3.6	212	3.3	679
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.5	18	2.5	77	2.3	211	2.4	680
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.1	18	3.3	77	3.3	212	3.1	680
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.7	18	2.4	76	2.3	211	2.4	682
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	3.3	18	2.8	77	2.8	213	2.7	684
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.9	18	3.0	77	2.8	213	2.8	682
Vermittlung der Lehrinhalte	2.1	18	2.4	77	2.4	213	2.4	682
Forschungsbezug der Lehre	2.6	18	2.3	77	2.4	211	2.3	680
Praxisbezug der Lehre	3.0	18	3.0	77	3.1	213	3.0	682
Breite des Lehrangebots	3.1	18	2.7	77	2.9	213	2.8	684

Tabelle 4 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

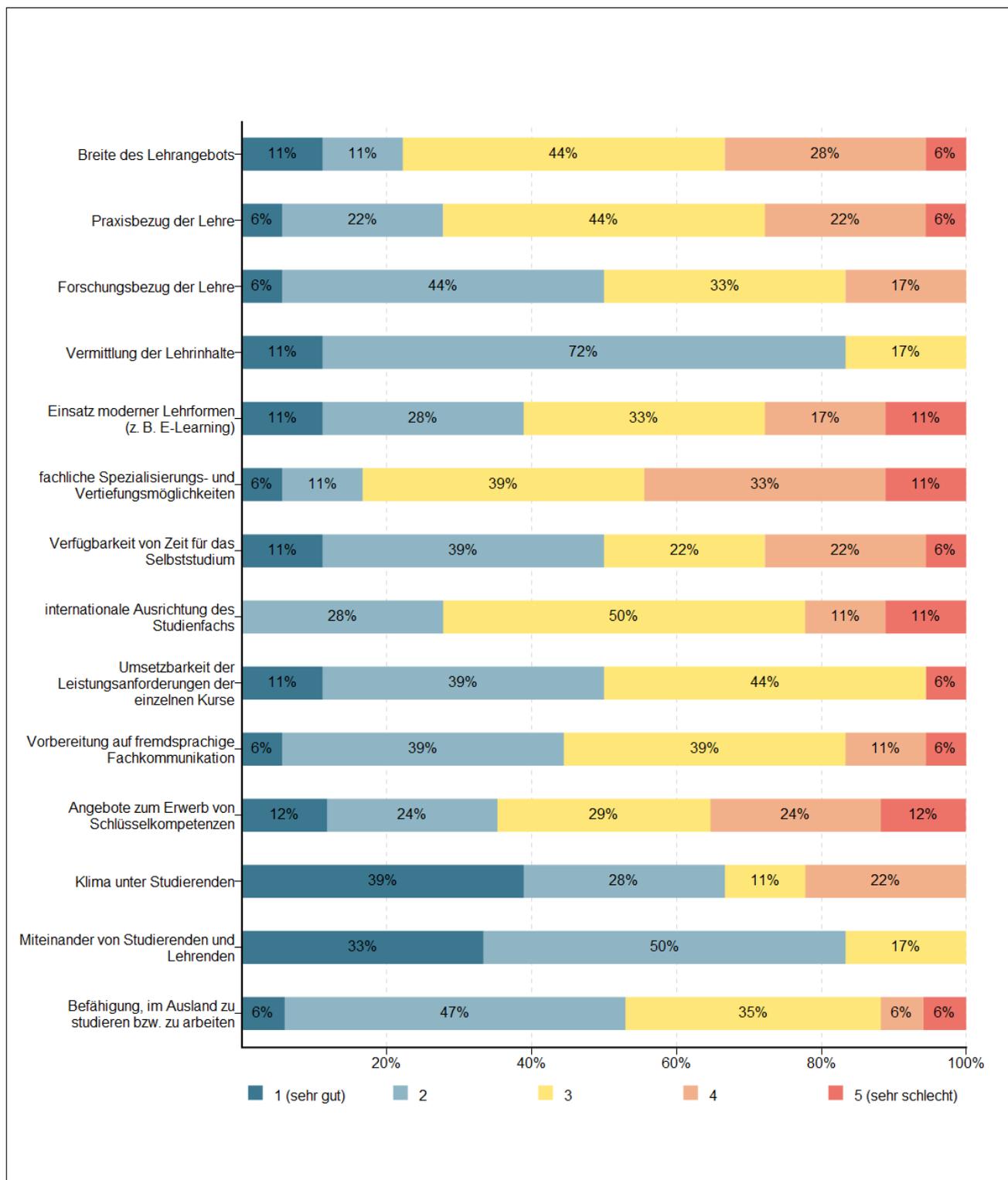


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	1.7	18	1.8	74	1.8	209	2.0	670
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	1.9	18	2.2	74	2.2	208	2.7	667
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	3.5	18	3.0	74	2.6	209	2.7	670
zeitliche Koordination des Lehrangebots	3.1	18	3.0	74	2.7	209	2.7	668
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.4	18	2.1	74	2.0	207	2.0	666
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.2	18	2.5	71	2.2	197	2.2	626
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	3.7	18	3.0	74	2.7	208	2.7	667
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.7	18	3.3	73	3.3	206	3.1	664
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.8	18	2.7	73	2.7	205	2.7	659
Organisation der Prüfungen	2.4	18	2.4	74	2.5	204	2.4	661
Verständlichkeit der Modulhandbücher	2.3	12	2.4	51	2.3	134	2.2	516
Transparenz der Studienanforderungen	2.4	18	2.7	74	2.5	208	2.5	665

Tabelle 5 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

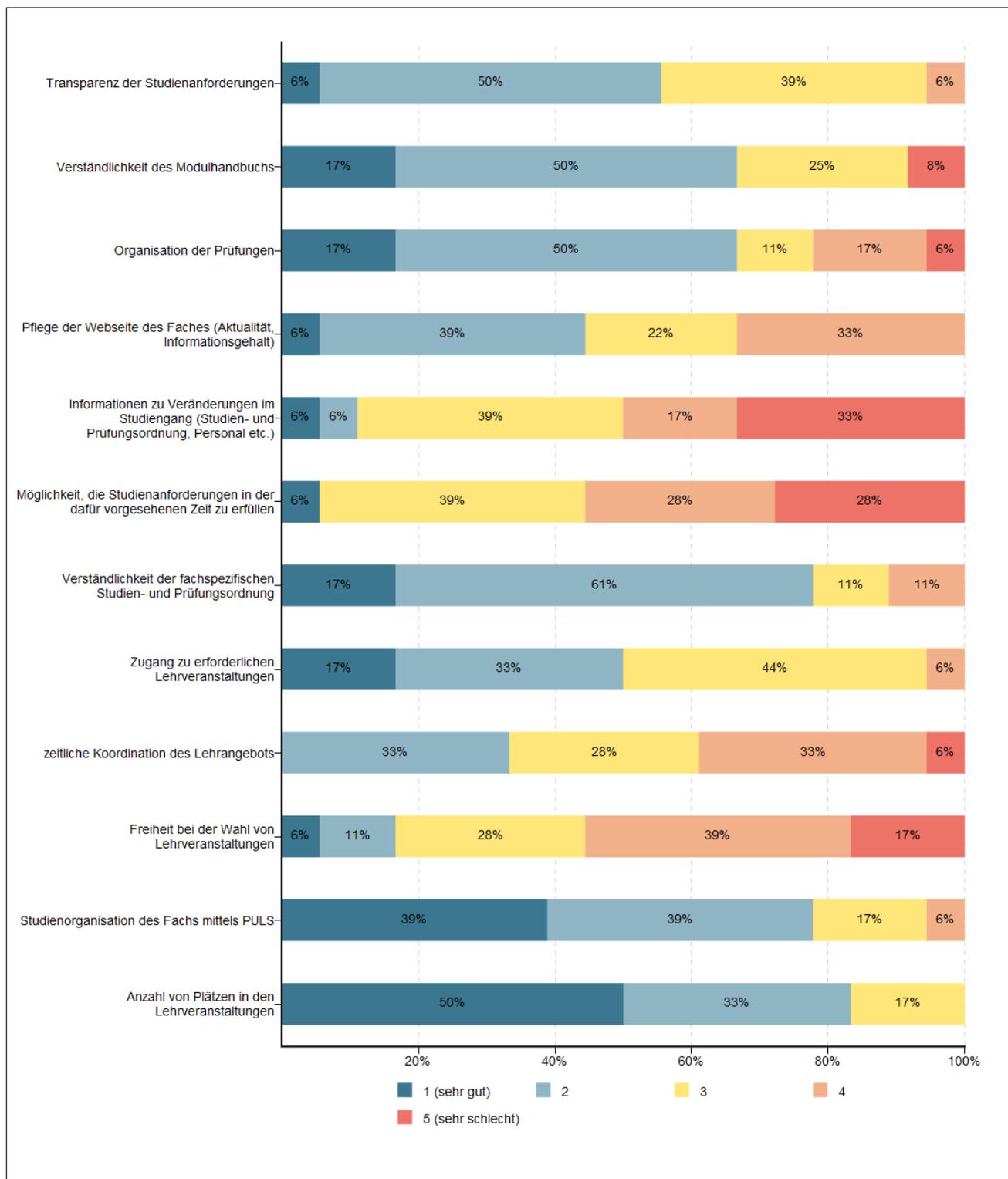


Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

4.3 Forschungs- und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs- und Praxisbezug in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.1	18	3.0	70	2.9	199	2.6	647
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden	2.7	18	2.9	70	2.9	199	2.6	649
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)	2.4	18	2.5	70	2.7	198	2.5	646
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	3.8	18	3.5	70	3.5	200	3.1	650
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	3.9	18	3.7	70	3.7	200	3.4	646
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.1	18	2.8	70	3.0	200	2.9	650

Tabelle 6 – Mittelwerte: Forschungs- und Praxisbezug

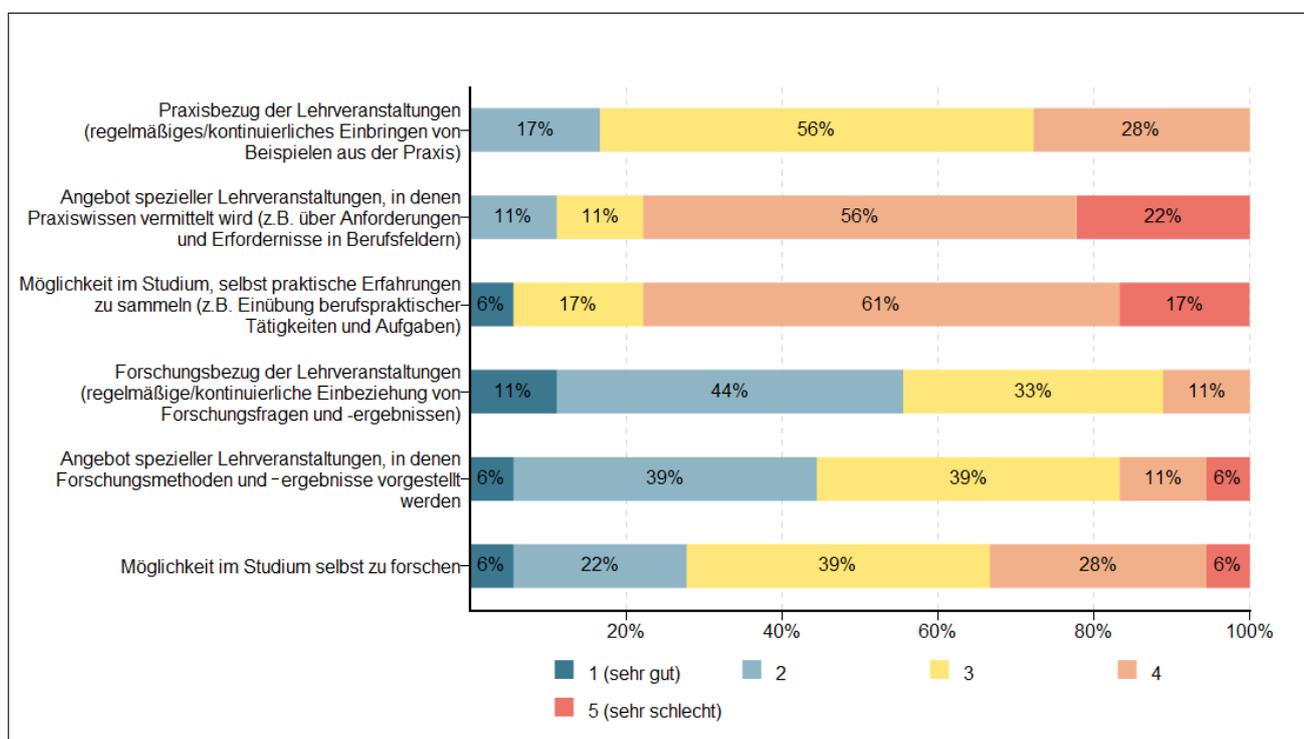


Abbildung 9 – Forschungs- und Praxisbezug

4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	2.8	18	2.7	76	3.0	204	2.9	670
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	1.7	19	1.8	80	2.0	217	2.2	701
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.6	18	3.5	73	3.3	202	3.5	668
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	2.7	19	3.0	80	2.5	216	2.5	700
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.9	19	2.9	80	3.0	215	2.9	698
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.5	19	2.8	79	2.5	215	2.4	700
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.4	19	3.5	79	3.2	217	3.2	703
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	1.5	19	2.0	79	2.4	216	2.4	703
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.3	19	2.3	78	2.1	214	2.2	701
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	3.3	19	2.8	80	2.5	216	2.5	703

Tabelle 7 – Mittelwerte: Modulstruktur

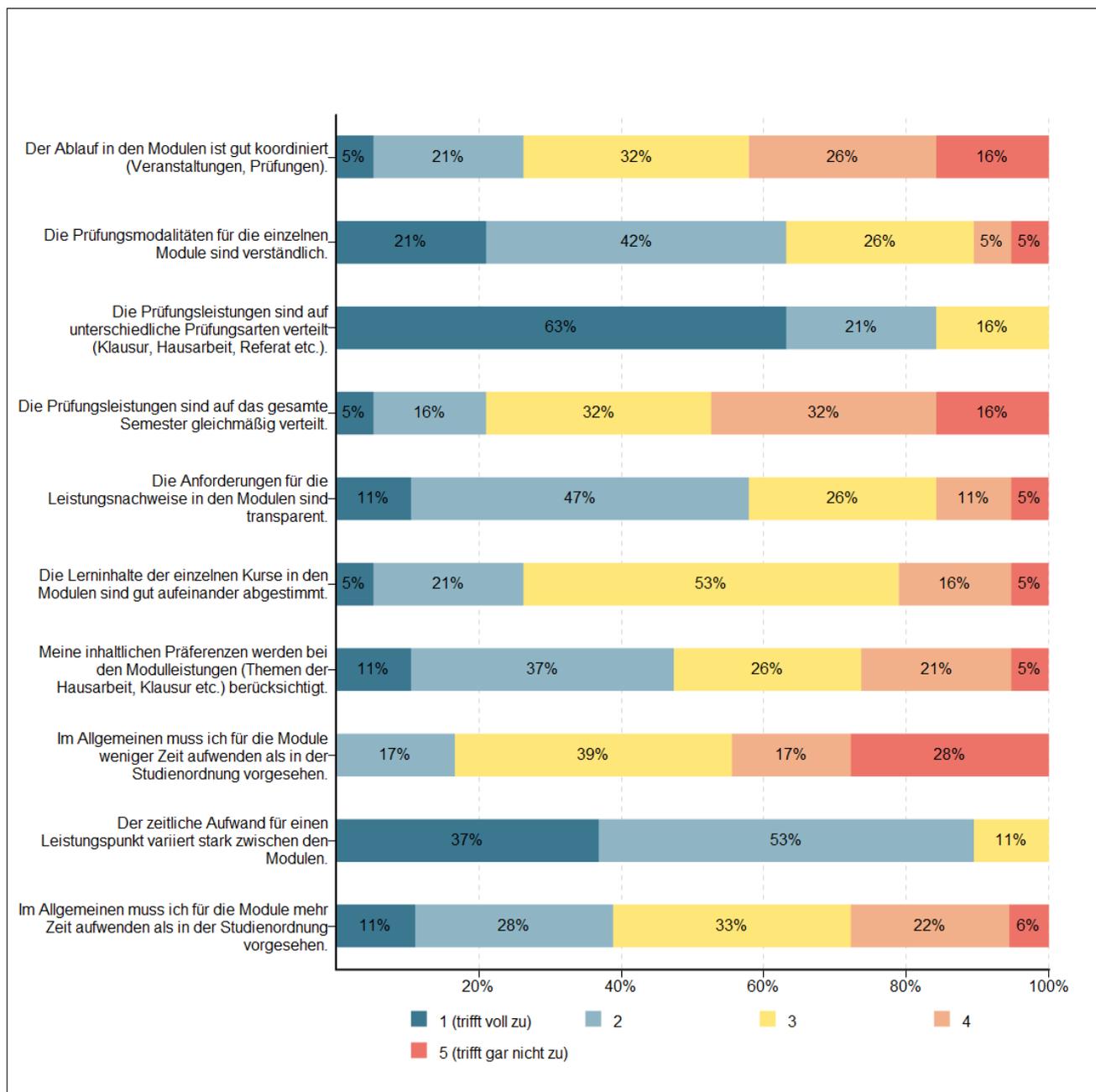


Abbildung 10 – Modulstruktur

4.5 Lehrveranstaltungskritik

Wie oft. ...	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=immer; 5=nie								
... werden Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)?	1.8	18	2.0	69	1.9	196	2.2	635
... beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren?	1.7	18	1.9	69	1.8	195	1.9	634
... erhalten Sie Rückmeldung zu den Evaluationsergebnissen (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?	4.0	18	3.8	68	3.6	194	3.6	629

Tabelle 8 – Mittelwerte: Lehrveranstaltungskritik

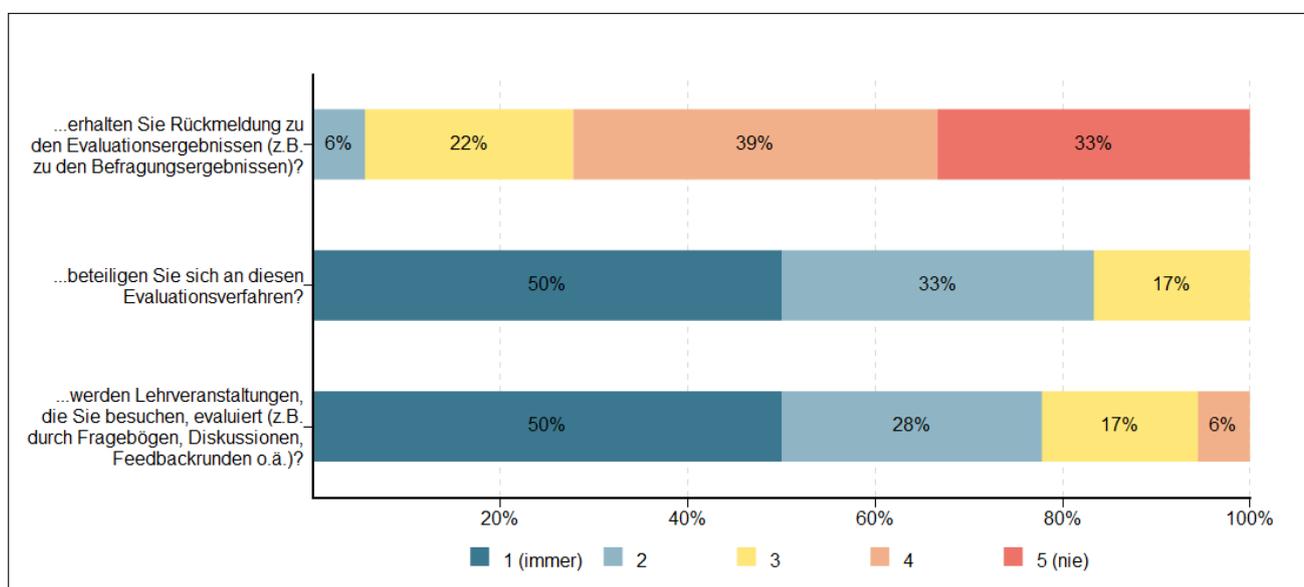


Abbildung 11 – Lehrveranstaltungskritik

5 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
durch ProfessorInnen	1.9	17	2.3	58	2.3	177	2.2	600
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	1.6	17	2.1	63	2.0	188	2.0	614
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.2	9	2.2	36	2.5	89	2.3	349

Tabelle 9 – Mittelwerte: Betreuung und Beratung

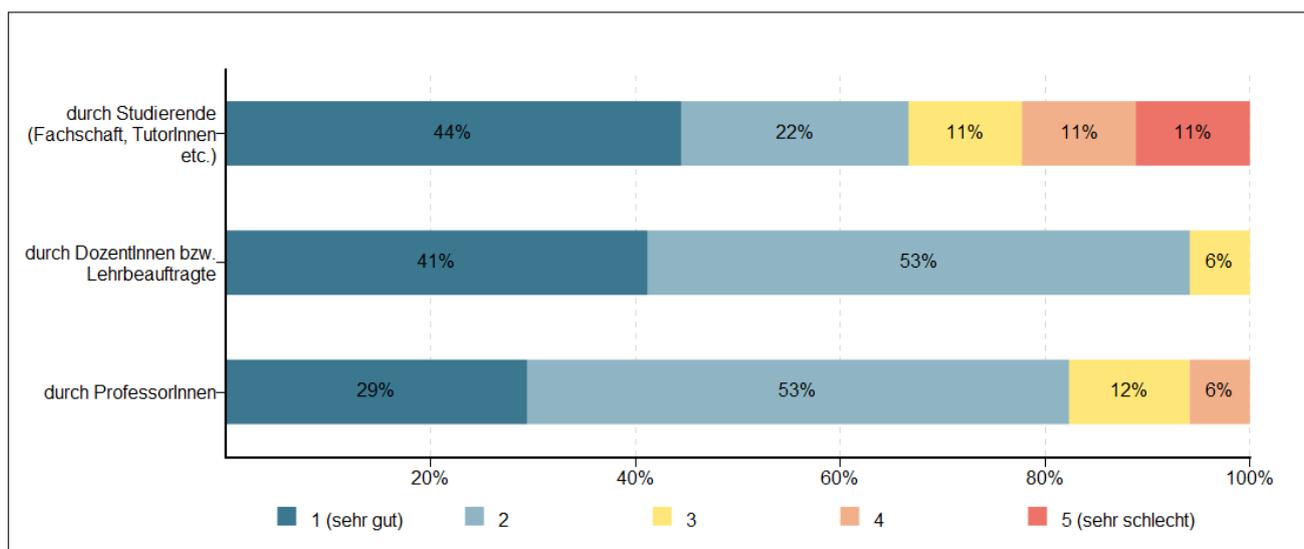


Abbildung 12 – Betreuung und Beratung

6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

6.1 Methoden- und Fachkenntnisse

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

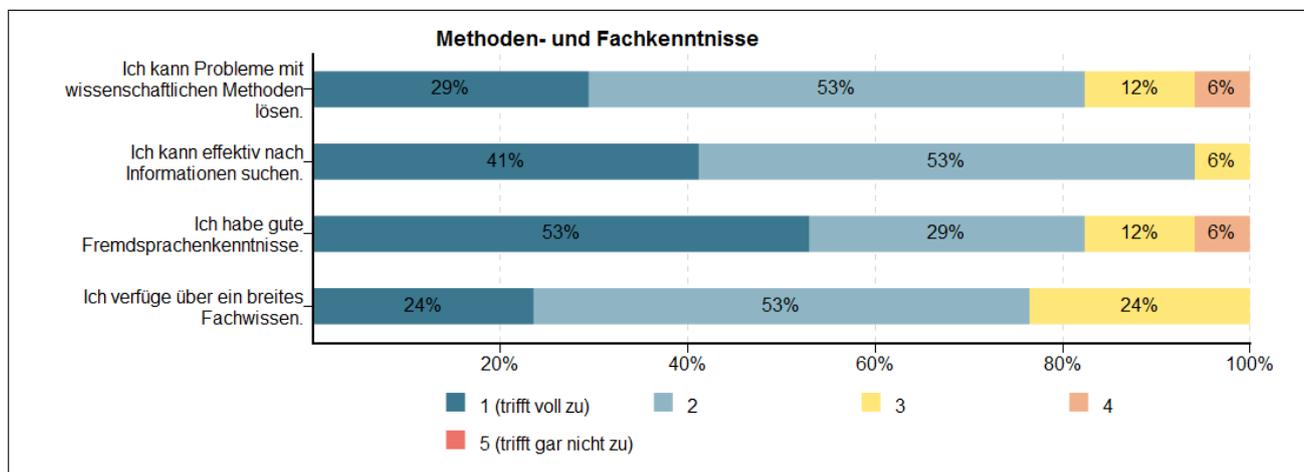


Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse

6.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen “persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen“.²

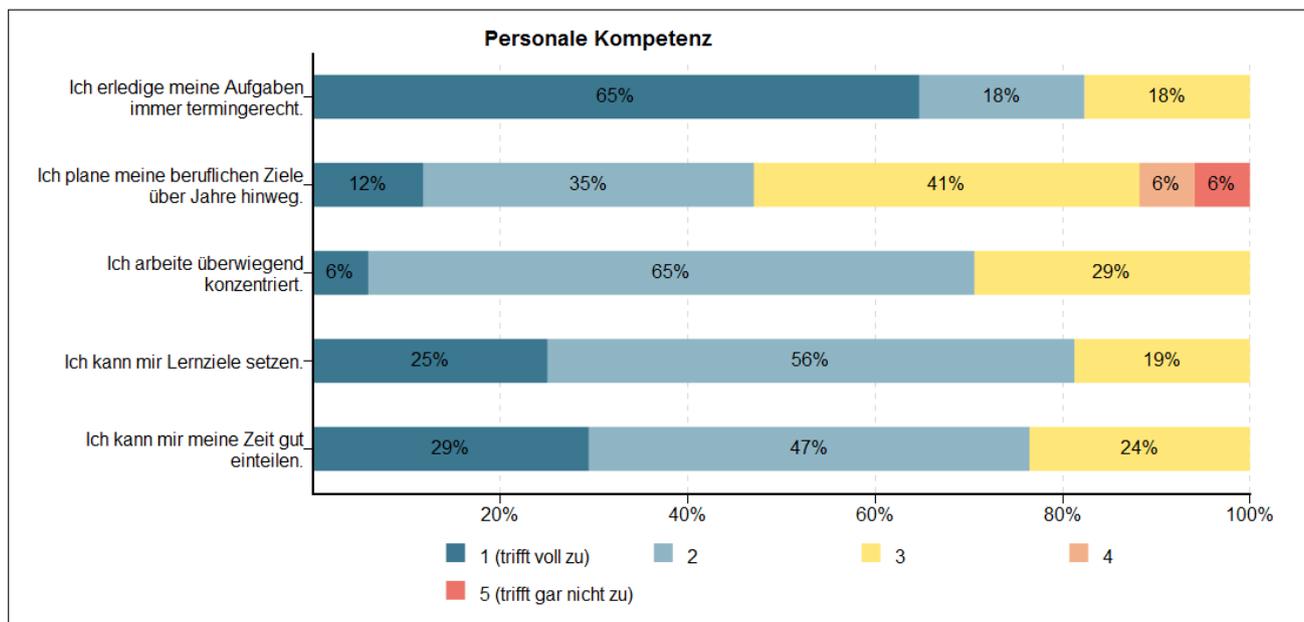


Abbildung 14 – Personale Kompetenz

²Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

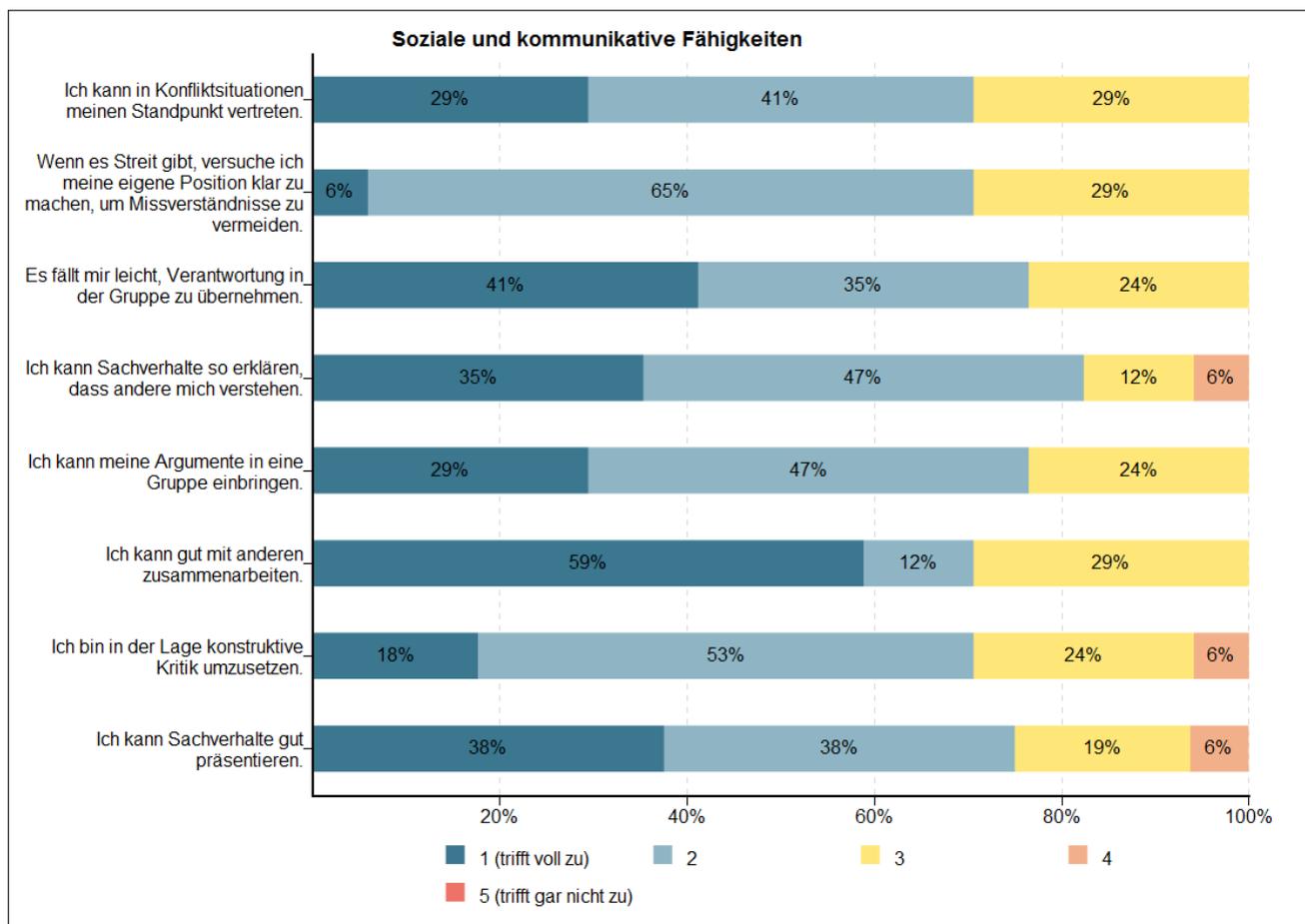


Abbildung 15 – Sozialen und kommunikative Fähigkeiten

6.4 Leistungsbereitschaft

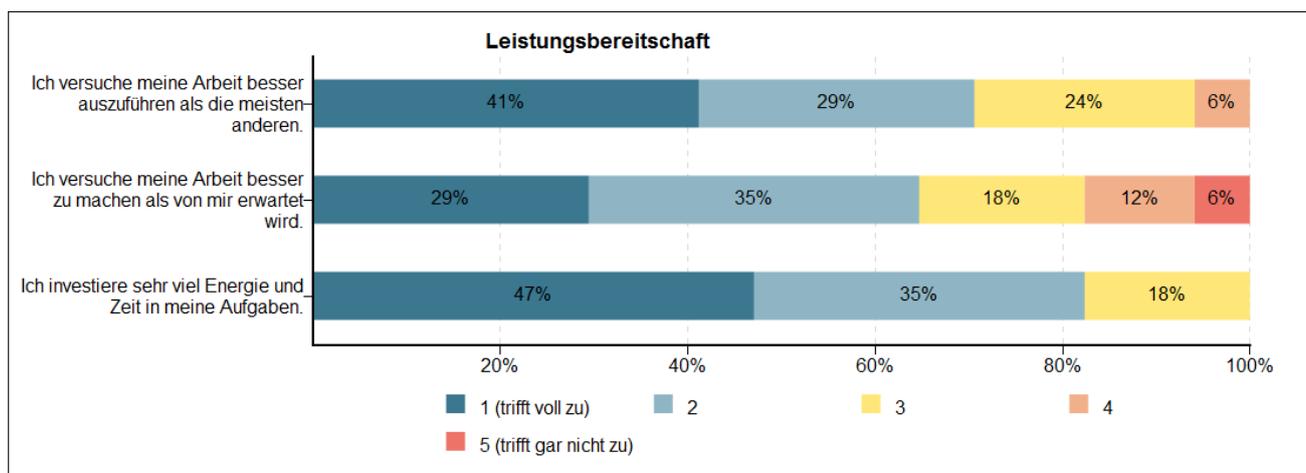


Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft

6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	2.0	17	2.2	66	2.1	185	2.1	597
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	1.7	17	2.0	65	2.2	184	2.1	597
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	1.9	16	2.1	65	1.9	181	1.9	596
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	1.6	17	2.0	66	1.9	184	1.7	599
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	1.9	17	2.3	66	2.2	184	2.1	597
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	1.9	17	2.3	66	2.4	185	2.4	599
Ich kann mir Lernziele setzen.	1.9	16	2.1	65	2.2	184	2.1	596
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.2	17	2.0	66	2.0	185	2.0	597
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.2	17	2.3	66	2.4	184	2.4	598
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	2.6	17	3.1	66	3.0	184	3.1	597
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	1.5	17	1.5	65	1.7	184	1.8	596
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	1.7	17	1.9	65	1.9	184	2.0	597
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.3	17	2.2	66	2.0	185	2.1	598
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	1.9	17	2.2	66	2.3	185	2.3	598
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	1.7	17	1.9	65	2.0	184	1.9	597
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	1.9	17	1.8	65	1.8	184	1.9	596
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	1.9	17	1.8	66	1.9	184	1.9	595
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	1.8	17	1.9	66	1.9	185	2.0	596
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	2.2	17	2.0	66	1.9	184	2.0	595
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	2.0	17	1.8	66	1.8	184	1.9	596

Tabelle 10 – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

7 Schwierigkeiten von Studierenden

7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

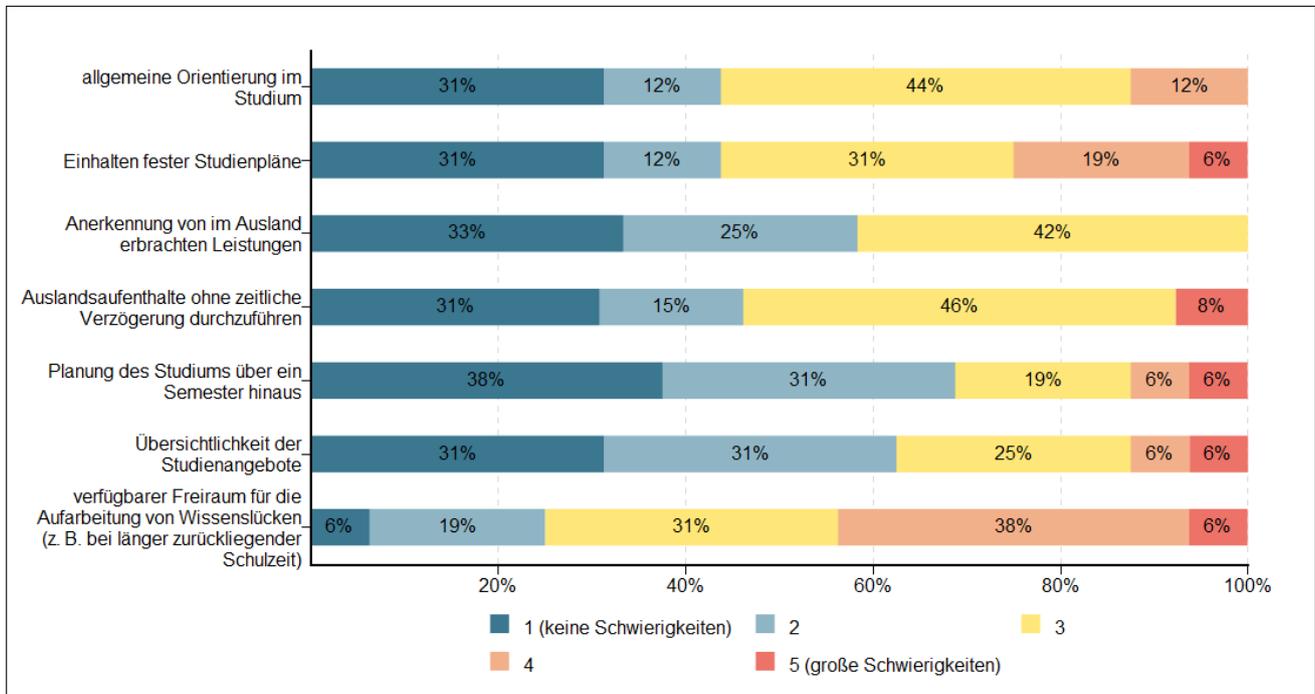


Abbildung 17 – Studienorganisation und -orientierung

7.2 Studienumfang und –anforderungen

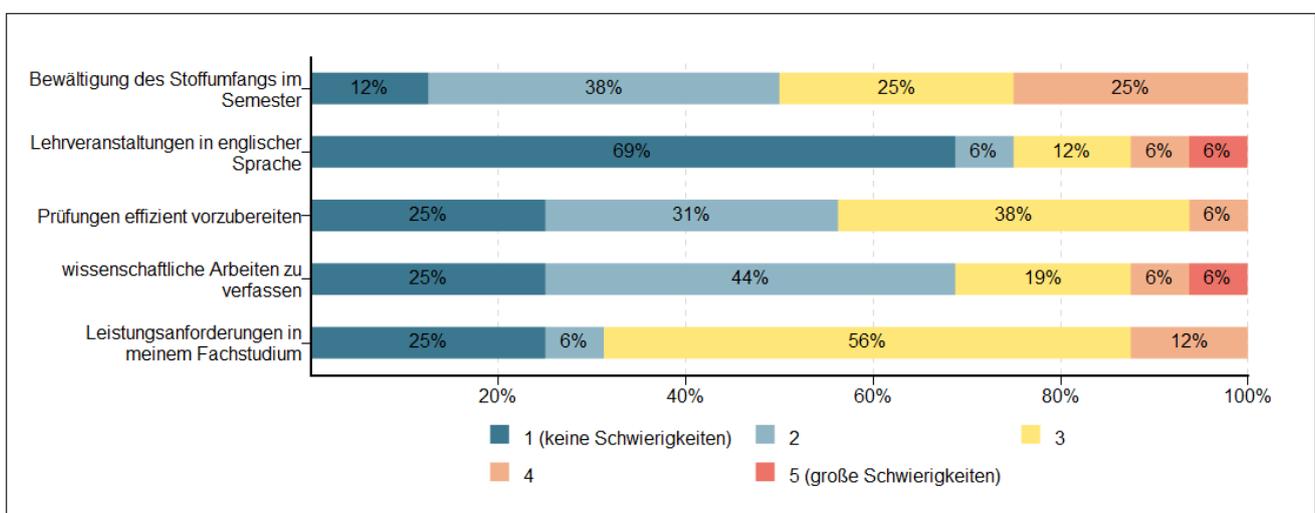


Abbildung 18 – Studienumfang und -anforderungen

7.3 Studienalltag

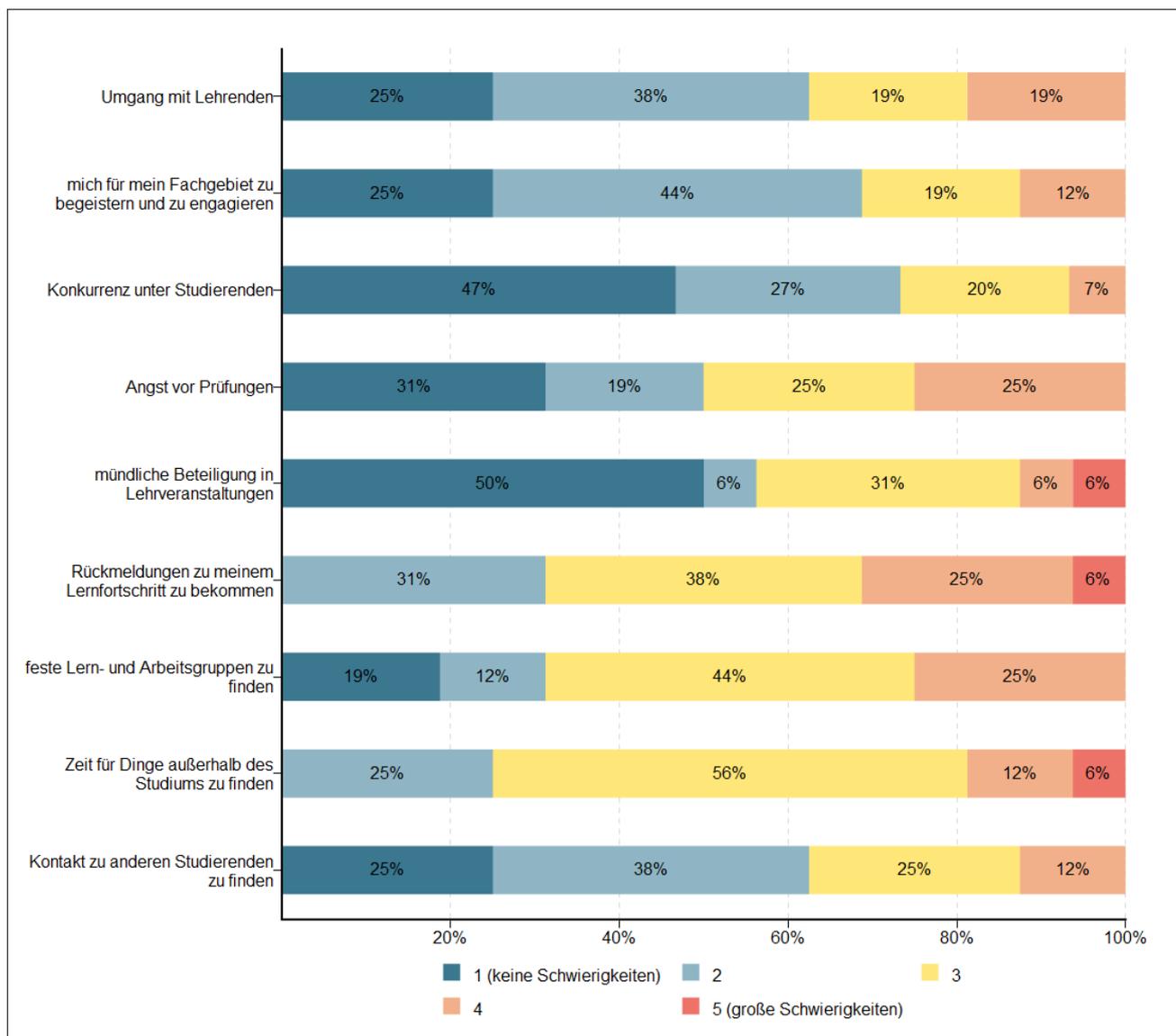


Abbildung 19 – Studienalltag

7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten								
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	2.2	16	2.3	64	2.3	182	2.2	592
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	3.0	16	2.7	64	2.6	182	2.6	589
feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.8	16	2.8	63	2.9	174	2.7	565
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.6	16	2.4	64	2.2	180	2.2	583
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.1	16	3.1	63	3.0	176	2.8	574
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.2	16	2.8	63	2.7	179	2.7	584
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.2	16	2.4	64	2.3	182	2.3	590
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.1	16	2.4	64	2.4	182	2.4	587
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen	2.4	13	3.1	56	2.7	146	2.6	497
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.1	12	2.6	55	2.2	147	2.2	493
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	2.2	16	2.6	64	2.4	182	2.3	594
Prüfungen effizient vorzubereiten	2.2	16	2.5	64	2.4	182	2.4	593
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	2.1	16	2.4	63	2.5	181	2.4	593
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	1.8	16	1.9	63	2.2	179	2.1	589
Angst vor Prüfungen	2.4	16	2.6	64	2.6	182	2.5	593
Konkurrenz unter Studierenden	1.9	15	2.1	63	1.9	181	2.0	593
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	2.6	16	2.7	64	2.5	182	2.5	595
Einhalten fester Studienpläne	2.6	16	2.2	64	2.2	182	2.2	595
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.2	16	2.4	63	2.2	181	2.0	593
Umgang mit Lehrenden	2.3	16	2.2	64	2.1	182	2.0	594
allgemeine Orientierung im Studium	2.4	16	2.4	64	2.2	181	2.2	593

Tabelle 11 – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

8 Praktikum

Hinweistext der Frage: Nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen, (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.

Im Fragebogen: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?

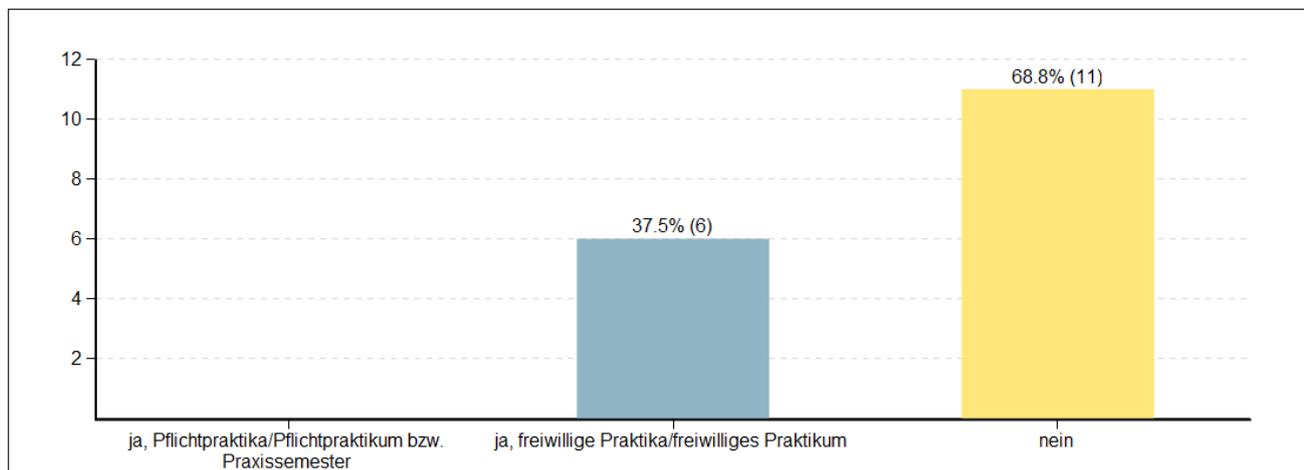


Abbildung 20 – Absolvierte Praktika

8.1 Dauer der Praktika

Im Fragebogen: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?

	Dauer der Praktika								Anz.	MW
	weniger als 1	1-2	3-4	5-6	7-8	9-10	11-12	mehr als 12		
Pflichtpraktika/um	33% (1)	33% (1)	–	–	33% (1)	–	–	–	3	2
freiwillige/s Praktika/um	–	20% (1)	20% (1)	20% (1)	20% (1)	–	20% (1)	–	5	4

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Dauer der Praktika

8.2 Nützlichkeit der Praktika

Im Fragebogen: *Wie nützlich waren die Praktika insgesamt für Sie hinsichtlich der folgenden Aspekte?*

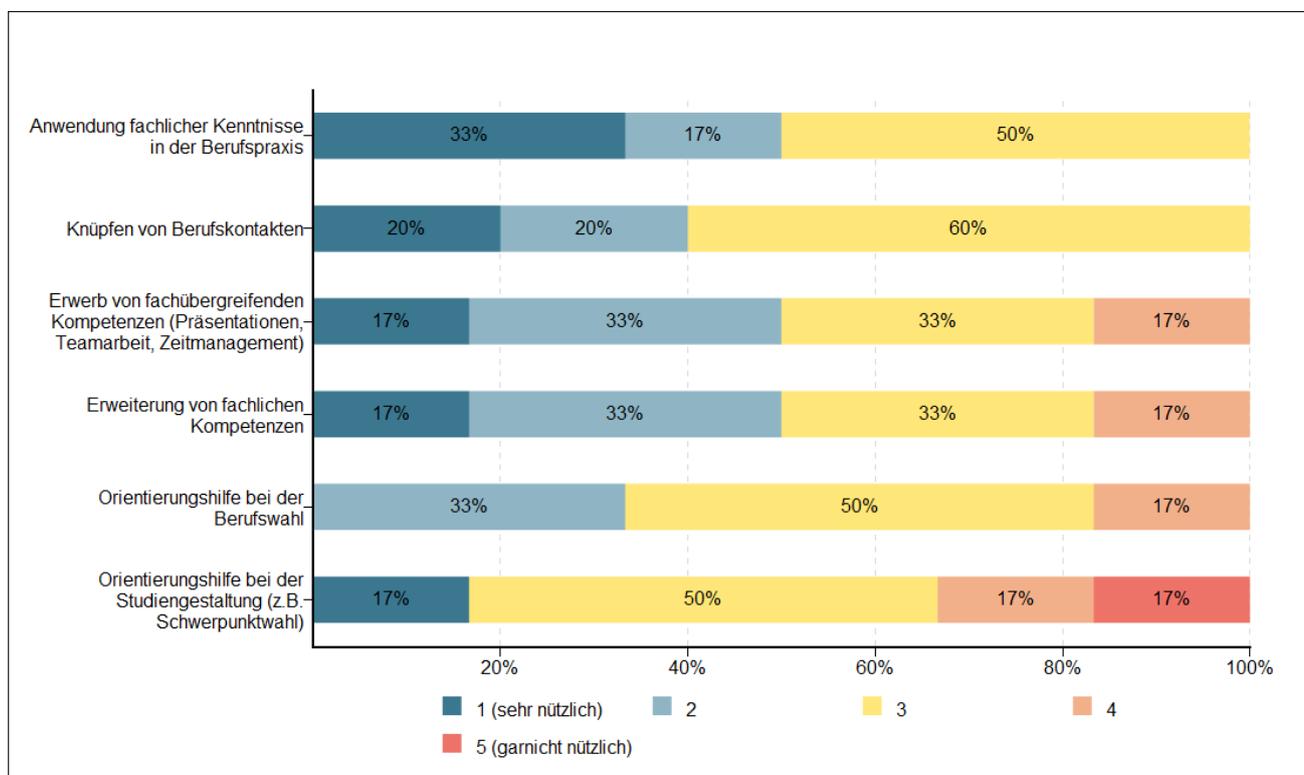


Abbildung 21 – Nützlichkeit der Praktika

9 Studienende und Masterstudium

9.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

Im Fragebogen: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Die angegebenen Prozentzahlen sind in Bezug auf die Teilnehmer der Befragung zu verstehen.

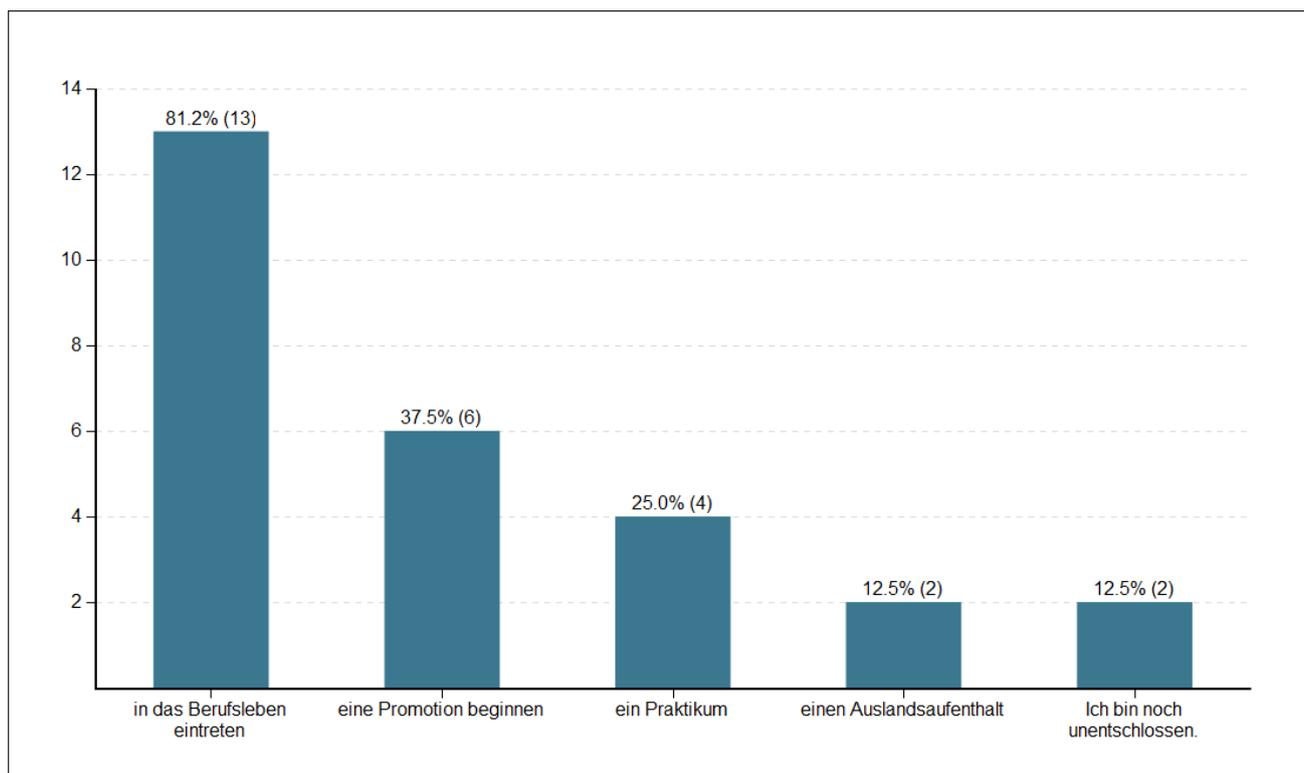


Abbildung 22 – Vorhaben nach Beendigung des Studiums

10 Berufsorientierung

10.1 Berufsplanung

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

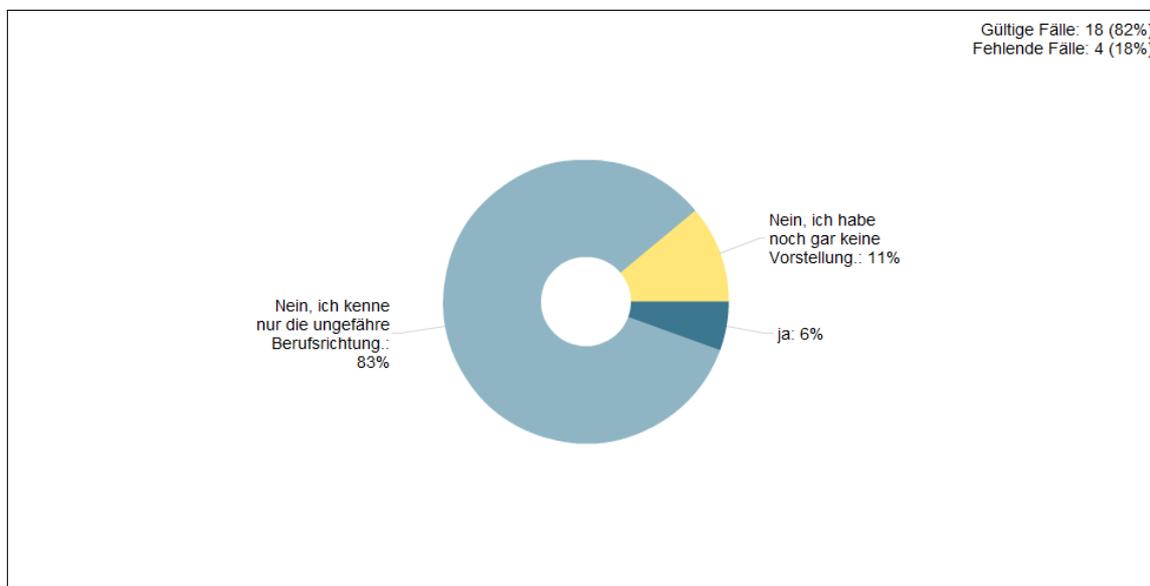


Abbildung 23 – Berufsplanung

10.2 Berufswunsch

Im Fragebogen: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

- Manager in Wirtschaftsinstitut

11 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

- – die neue Webseite ist viel besser als vorher, Kompliment dafür – Kontakt aufzunehmen mit verschiedenen Schnittstellen der Uni Potsdam ist teilweise sehr schwer (Sprechzeiten, Freundlichkeit, Reaktionszeit, Erreichbarkeit) – Angebot der Bibliothek in Griebnitzsee könnte verbessert werden (etwas verwöhnt noch von der FU Berlin) – Sitzmöglichkeiten in der Bibliothek in Griebnitzsee könnten verbessert werden – außer der Mensa gibt es kaum eine Möglichkeit, dass man sich in Lerngruppen zusammensetzen kann – Essen in der Mensa ist super lecker (vorher in der FU Berlin und dort war es schon nicht schlecht) – Anfahrtsmöglichkeiten nach Griebnitzsee sehr gut – Professoren und Dozenten im Schnitt alle sehr nett und nicht distanziert im Masterstudium – Kursangebot ist zu gering, kaum Auswahlmöglichkeiten
- Bitte um bessere Kommunikation. Im SoSe 2013 wurden Mikro, Makro und Ökonometrie angeboten (immer nur 1x im Jahr), so dass viele (mich eingeschlossen) Ökonometrie im SoSe 2014 wählen wollten. Diese Pflichtveranstaltung wurde jedoch erst wieder im WS 2014/2015 angeboten. Man hätte das schon vorher kommunizieren sollen! Dadurch konnte ich bspw. die Regelstudienzeit nicht einhalten. Allgemein fanden in meiner Studienzeit immer sehr viele Veranstaltungen im SoSe statt und dann kaum Kurse im WS, was zu einem großen Ungleichgewicht führte. Des Weiteren schwanken die Anforderungen zwischen den Lehrstühlen sehr, sehr stark. Es wird leider auch keine große Rücksicht auf Erwerbstätige genommen. Es wäre schön, wenn auch mal abends oder am Wochenende Lehrveranstaltungen optional angeboten werden könnten. Schließlich soll eine Uni ja auch auf das Berufsleben vorbereiten. Praxisbezug hat im manchen Kursen leider auch gefehlt. Besonders bei z.Bsp. Steuerlehre hätte ich erwartet, dass man z.B. auch mal eine Steuererklärung exemplarisch durchführt o.ä. Alles in allem aber kompetente Lehrende und gute Studieninhalte.
- Die Entscheidung über ein Urlaubssemester sollte ohne Angabe von Gründen bei den Studierenden selbst liegen. Die derzeit geltenden vorgegebenen Gründe sind zu restriktiv und schränken die individuelle Lebensplanung ein.
- Es ist sehr schwierig, in dieser Befragung darzustellen, warum man viele Angebote der Uni nicht in Anspruch genommen hat. Wenn der Lebensmittelpunkt in Berlin ist, sind Standorte wie das Neue Palais und Golm einfach weit entfernt. Mir ist nicht einmal nach all den Semestern bekannt, wo der Fachschaftrats sitzt. Der hat auch nie direkt versucht Kontakt aufzunehmen. Außerdem würde ich im Nachhinein viele Tutorien etc in Anspruch nehmen, allerdings wäre es wünschenswert gewesen, zu Beginn des Studiums z.B. eine mail mit Hinweisen und links zu erhalten.
- Mein Urteil würde deutlich besser ausfallen, wenn dieser Modulwahnsinn endlich abgeschafft würde und die Potsdamer Kurse wie fast alle Unis auf 6 ECTS gesetzt werden. Dieses 4+5 System wo man oft auch einen ganz bestimmten Kurs zuerst machen muss macht es schwierig Leistungen von anderen Unis einzubringen und wirkt so als wollte einem da jemand absichtlich Steine in den Weg legen um die Regelstudienzeit nicht zu schaffen. Außerdem sammeln sich beispielsweise 4 Seminararbeiten in einem Semester weil man vorher nur die Vorlesungen belegen durfte und das macht einfach kein Spaß und führt zu 4 mittelmäßigen Arbeiten statt 2 guter bei besserer Verteilung über die Semester. Ein weiteres großes Manko waren die vielen (6/9) Pflichtkurse, was ja nach meinem Wissensstand in der neuen Studienordnung abgeschafft wurde. Für mich gilt das leider noch und das hat das Studium nicht angenehmer gemacht. Ich habe mehrere Kurse machen müssen, die mich gar nicht interessieren und mehrere nicht machen können die mich interessieren, weil ich mit den Pflichtkursen schon gut ausgelastet war. Wieder so ein Regelstudienzeitding: würde ich 6 Semester Master studieren, wärs natürlich kein Problem, ich würde die anderen Kurse einfach zusätzlich machen und jetzt in die neue Studienordnung wechseln. Aber in der Regelstudienzeit geht das nichtmehr und Potsdam sollte ein ordentliches Studium in der Regelstudienzeit möglich machen. Was mir sehr gut gefällt ist das Klima zwischen Lehrenden und Lernenden, wirklich sehr nette und hilfreiche Profs und vor allem Mitarbeiter!
- Meine Haltung zum Studium wird, denke ich, durch die vorangegangenen Fragen gut abgedeckt. Meine Kritik zu dieser Befragung: Als ich Ihre Email gelesen hatte, dachte ich, dass sich die Umfrage auf meine Zufriedenheit mit meinem Studium an der Universität Potsdam beschäftigt. Jetzt, da ich alle Ihre Fragen durchgelesen habe, frage ich mich was (beispielsweise) die berufliche Situation meiner Eltern, die Art wie ich mein Studium finanziere, oder der Zeitpunkt an dem ich meine Hochschulzugangsberechtigung erhalten habe mit meiner Zufriedenheit mit meinem Studium an der Universität Potsdam zu tun haben... Sollten

Sie wirklich an einer Verbesserung der Studienbedingungen und des Studiums insgesamt interessiert sein, würden Sie meiner Meinung nach gut daran tun die Informationen, die nichts mit der von der Universität Potsdam angebotenen Qualität des Studiums zu tun haben, wegzulassen. Möglichst vie-

le Informationen abzufragen, die nichts mit der Zufriedenheit des Studiums dirket zu tun haben, und damit möglicherweise eigene, fadenscheinige empirische Studien durchzuführen finde ich milde gesagt fragwürdig. Außerdem scheint es mir so, dass je weniger Zeit eine solche Befragung den

Studenten kostet, desto mehr würden daran teilnehmen. Mit freundlichen Grüßen

- Modulhandbuch im Master VWL entspricht nicht den angebotenen Modulen, völlig veraltet. Mit diesem alten Programm wird um Studenten geworben und damit ein völlig falsches Bild vermittelt!

A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten Studierenden der Befragungen zum Studienverlauf auf Universitäts-ebene.

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 26 Jahren. Die meisten Befragten (94,1%) sind ledig. 9,1% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

95,3% der Studierenden besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 95,6% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 35,3% der Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg und 36% in Berlin erworben.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Studienverlauf der Jahrgänge 2013 und 2014 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik ¹	TeilnehmerInnen ²	
Studienabschluss	Master Lehramt	23%	25%	2%
	Master ohne Lehramt	77%	75%	-1%
	Magister Legum	0%	0%	0%
	Gesamt	100%	100%	
Fakultät	Juristische Fakultät	5%	1%	-4%
	Philosophische Fakultät	30%	31%	1%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	12%	14%	2%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	24%	25%	1%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	28%	28%	0%
	Gesamt	100%	100%	
Geschlecht	männlich	39%	32%	-7%
	weiblich	61%	68%	7%
	Gesamt	100%	100%	
Ort der HZB	Deutschland	88%	90%	2%
	Ausland	12%	10%	-2%
	Gesamt	100%	100%	

¹Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master und Magister Legum, die sich zum Wintersemester 2013/14 und 2014/15 im 3. oder höherem Semester ihres Master Studiengangs befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 27.01.2015.

²Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 7% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2013 und 2014 haben 15% aller Studierenden an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0% und 56%.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit ¹				
Fach	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)			
	Master Lehramt	Master	Master Legum	Alle Abschlüsse
Angewandte Romanische Literaturwissenschaft				0% (0)
Anglophone Literaturen und Kulturen		56% (20)		56% (20)
Anglophone Modernities in Literature and Culture		4% (3)		4% (3)
Arbeitslehre	25% (1)			25% (1)
Arbeitslehre/Technik	10% (1)			10% (1)
Betriebswirtschaftslehre		14% (63)		14% (63)
Biochemie				0% (0)
Biochemie und Molekularbiologie		16% (32)		16% (32)
Bioinformatik		28% (16)		28% (16)
Biologie	16% (15)			16% (15)
Chemie	24% (6)	18% (20)		19% (26)
Clinical Exercise Science		12% (3)		12% (3)
Computational Science		20% (2)		20% (2)
Deutsch	17% (36)			17% (36)
Deutsch-russischer Master Verwaltungswissenschaft				0% (0)
Economics and Business				0% (0)
Englisch	21% (46)			21% (46)
Ernährungswissenschaft		13% (12)		13% (12)
Erziehungswissenschaft		26% (36)		26% (36)
Europäische Medienwissenschaft		4% (5)		4% (5)
European Masters in Clinical Linguistics		3% (1)		3% (1)
Experimental Clinical Linguistics		9% (2)		9% (2)
Französisch	13% (7)			13% (7)
Fremdsprachenlinguistik		13% (33)		13% (33)
Geographie	17% (16)			17% (16)
Geoinformation und Visualisierung		21% (24)		21% (24)
Geoökologie		17% (19)		17% (19)
Geowissenschaften		17% (22)		17% (22)
Germanistik		20% (25)		20% (25)
Geschichte	17% (28)			17% (28)
Geschichte der Moderne – Modern History				0% (0)
Informatik		7% (6)		7% (6)
Internationale Beziehungen		3% (5)		3% (5)
IT-Systems Engineering		5% (16)		5% (16)
Italienisch				0% (0)
Judentum und Christentum im Vergleich		22% (2)		22% (2)
Jüdische Religion, Geschichte, Kultur				0% (0)
Jüdische Studien		4% (2)		4% (2)
Jüdische Theologie				0% (0)
Kommunikationslinguistik		19% (3)		19% (3)
Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit		18% (6)		18% (6)
Kunst	5% (1)			5% (1)
Latein	22% (2)			22% (2)
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde	12% (6)			12% (6)
Linguistik		30% (9)		30% (9)
Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit		26% (13)		26% (13)
Master of Business Administration		3% (2)		3% (2)
Mathematik	18% (19)	35% (6)		20% (25)
Militärsgeschichte/Militärsoziologie – Military Studies		15% (19)		15% (19)
Musik	16% (20)			16% (20)
Ökologie/Evolution/Naturschutz		19% (45)		19% (45)
Osteuropäische Kulturstudien		20% (2)		20% (2)
Philosophie		18% (11)		18% (11)
Physik	11% (2)	18% (15)		16% (17)
Politikwissenschaft		13% (29)		13% (29)
Politische Bildung	15% (6)			15% (6)
Polnisch	22% (2)			22% (2)
Polymer Science		10% (1)		10% (1)
Psychologie		21% (45)		21% (45)
Public Management				0% (0)
Rechtswissenschaft			4% (1)	4% (1)
Romanische Literaturen der Welt				0% (0)
Romanische Philologie		27% (8)		27% (8)
Romanistische Linguistik				0% (0)
Russisch	21% (4)			21% (4)
Soziologie		28% (61)		28% (61)
Spanisch	16% (7)			16% (7)
Sport	14% (27)			14% (27)
Sportwissenschaft, Leistungssport		18% (6)		18% (6)
Unternehmens- und Steuerrecht		4% (13)		4% (13)
Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft		19% (17)		19% (17)
Verwaltungswissenschaft		19% (50)		19% (50)
Volkswirtschaftslehre		14% (22)		14% (22)
Wirtschaft-Arbeit-Technik	15% (3)			15% (3)
Wirtschaftsinformatik und Electronic Government		44% (11)		44% (11)
Zeitgeschichte		16% (14)		16% (14)
Gesamt	16% (255)	15% (777)	4% (1)	15% (1033)

¹ Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master, Master Lehramt und Magister Legum, die sich zum Wintersemester 2013/14 und 2014/15 im 3. oder höherem Semester ihres Master Studienganges befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 27.01.2015.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der Masterfächer zu Fächergruppen des Statistischen Bundesamts (Stand: WiSe 2014/15).	
Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam.	
AgrFoErn <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u>	SpK <u>Sprach- und Kulturwissenschaften</u>
Ernährungswissenschaft	Angewandte Romanische Literaturwissenschaft
Ökologie/Evolution/Naturschutz	Anglophone Literaturen und Kulturen
	Cognitive Systems: Language, Learning and Reasoning
	Deutsch
	Englisch
	Erziehungswissenschaft
	Europäische Medienwissenschaft
	European Masters in Clinical Linguistics
	Französisch
	Fremdsprachenlinguistik
	Germanistik
	Italienisch
	Internationales Master-/ Promotionsprogramm Experimental Clinical Linguistics
	Geschichte
	Jüdische Studien/Jewish Studies
	Judentum und Christentum im Vergleich
	Jüdische Religion, Geschichte, Kultur
	Jüdische Studien
	Jüdische Theologie
	Kommunikationslinguistik
	Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit
	Latein
	Lebensgestaltung/Ethik/Religionskunde
	Linguistik
	Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit
	Osteuropäische Kulturstudien
	Philosophie
	Polnisch
	Psychologie
	Romanische Literaturen der Welt
	Romanistische Linguistik
	Romanische Philologie
	Russisch
	Experimental Clinical Linguistics
	Spanisch
	Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft
	Zeitgeschichte
	Spo <u>Sport</u>
	Integrative Sport-, Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft
	Clinical Exercise Science
	Sportwissenschaft, Leistungssport
	Sport
Ingwiss <u>Ingenieurwissenschaften</u>	
Arbeitslehre/Technik	
Kunst <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u>	
Kunst	
Musik	
MathNat <u>Mathematik, Naturwissenschaften</u>	
Computational Science	
Biochemie	
Biochemie und Molekularbiologie	
Bioinformatik	
Biologie	
Chemie	
Geographie	
Geoinformation und Visualisierung	
Geoökologie	
Geowissenschaften	
Informatik	
IT-Systems Engineering	
Mathematik	
Physik	
Polymer Science	
Zelluläre und molekulare Biologie	
ReWiSo <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u>	
Arbeitslehre	
Betriebswirtschaftslehre	
Economics	
Economics and Business	
European Governance and Administration	
Executive Master of Public Management	
Deutsch-russischer Masterstudiengang Verwaltungswissenschaft	
Internationale Beziehungen	
Master of Business Administration	
Militärsgeschichte/Militärsoziologie Military Studies	
Politikwissenschaft	
Politische Bildung	
Public Management	
Regionalwissenschaften	
Rechtswissenschaft	
Strafrecht	
Soziologie	
Unternehmens- und Steuerrecht	
Verwaltungswissenschaft	
Volkswirtschaftslehre	
Wirtschaft-Arbeit-Technik	
Wirtschaftsinformatik und E-Government	
Zivilrecht	

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamts

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein-Fach-, Zwei-Fach-Bachelor, Master, Bachelor Lehramt, Master Lehramt, Staatsexamen Lehramt, Diplom, Magister oder Staatsexamen Rechtswissenschaften gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Studiengang: alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

Fächergruppe (FG): alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes³

Für die ReWiSo-Fächergruppe werden die Unterkategorien Wiwi-Institut und Sowi-Institut (nicht lehramtsbezogene Studiengänge) gebildet.

Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, der das ausgewertete Fach angehört

Universität: alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

³siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>